

## Formel 1: Eifeler Rennfahrer fordert mehr Einfluss der Piloten

Mit dem Großen Preis von Australien in Melbourne startet an diesem Sonntag (6 Uhr MEZ, RTL und Sky), die Formel-1-Saison 2016. Vor dem Auftakt unterhielt sich der TV mit dem Bitburger Motorsportler Thomas Mutsch. Der 36-Jährige fordert Reformen, um die Rennserie wieder attraktiver zu machen.

**Bitburg.** Sinkende Einschaltquoten am Fernseher, weniger Besucher an den Rennstrecken, drohende Langeweile auf dem Asphalt: Selten waren Skepsis über Ausrichtung, Neupositionierung und Zukunft der Formel 1 so groß wie vor dem Start in die Saison 2016 an diesem Wochenende.



„Bei mir hat das Interesse an der Formel 1 nachgelassen“, sagt der Eifeler Thomas Mutsch im TV-Gespräch (Foto: TV-Archiv). Alle an der

Serie und dem daran hängenden Milliarden-Geschäft Beteiligte müssen sich seiner Ansicht nach etwas einfallen lassen, um das Spektakel möglichst rasch und auf lange Sicht attraktiver zu machen. „Viele Traditionskurse, auf denen die Formel 1 wie selbstverständlich über Jahrzehnte zu Gast war, weichen neuen Retortenstrecken, die irgendwo aus dem Boden gestampft werden“, kritisiert Mutsch. Den Leuten, so glaubt er, fehle dadurch auch ein Stück weit der persönliche Bezug.

Hinzu komme das modifizierte Regelwerk - also die leiseren und langsameren Fahrzeuge sowie die Tatsache, dass die Rennen immer häufiger am Kommandoanstand als auf der Rennstrecke entschieden würden. Mutsch: „Weniger die Taktik, das Können und die Renn-Intelligenz des Fahrers als vielmehr das Zusammenwirken der Parameter der Teamarbeit machen die Platzierung aus.“ Es sei gut und richtig, dass die Autos immer sicherer geworden seien, aber es fehle ein Stück weit der Nervenkitzel der direkten Auseinander-

setzung auf der Strecke: „Überholmanöver oder Fahrerduelle, die aus eigener Kraft des Piloten heraus entschieden werden, haben Seltenheitswert.“

Muss sich die Formel 1 also neu erfinden, um auf Dauer überleben zu können? „Das nicht, aber man muss Optik, Akustik und Leistung der Fahrzeuge überarbeiten“, glaubt Mutsch. Das für 2017 ins Auge gefasste neue Regelwerk, das die sogenannte Strategie-Gruppe der Formel 1 vor ein paar Wochen vorgeschlagen hatte, könne ein Schritt dorthin sein.

Das Gremium, bestehend aus Formel-1-Boss Bernie Ecclestone (85), Fia-Boss Jean Todt (69) sowie Vertretern von Mercedes, Ferrari, McLaren, Williams und Force India hat mehrere Ideen ins Spiel gebracht: Das seit 2010 verbotene Nachtanken soll wieder eingeführt werden und für mehr Spannung sorgen. Gespart werden soll am Grundgewicht der Fahrzeuge, das könne die Boliden um fünf bis sechs Sekunden schneller pro Runde machen. Die Topteams plädieren zudem für laudere Motoren und ein aggressiveres Design.

Über allem aber, sagt Mutsch, müsse eines stehen: „Motorsport soll ein Duell der Fahrer sein und nicht der Superhirne am Kommandoanstand.“ *jüb*

### EXTRA ZUR PERSON

Vier Rennserien werden unter dem Dach des Welt-Automobilverbands Fia ausgetragen. Die Formel 1, die Rallye-WM, die Langstrecken-Weltmeisterschaft und die GT1-Serie. **Thomas Mutsch** ist der einzige Fahrer aus der Region Trier, der in einem dieser vier Wettbewerbe aktiv war. Der Bitburger wurde 2010 in der WM für Gran Turismo-Fahrzeuge (FIA GT1) gemeinsam mit Formel-1-Pilot Romain Grosjean Vize-Weltmeister. *jüb*



### Wer sein Rad liebt, der schiebt ...

**Saronsberg.** Für den Blick ins Tal haben diese Radsporthler keine Zeit. In Südafrika wird derzeit das „Cape Epic“, ein internationales Mountainbike-Etappenrennen, ausgetragen.

Die Rahmendaten: 1200 Teilnehmer, acht Etappen über 652 Kilometer, 15 100 zu überwindende Höhenmeter. Auf der zweiten Etappe rund um Saronsberg mussten die Mountain-

biker auch mal raus aus dem Sattel und schieben - schön brav in einer Reihe. Das „Cape Epic“ wird oftmals als die Tour de France des Mountainbikers bezeichnet. *(RED)/FOTO: DPA*

## Umleitung wegen Waldarbeiten

Leichtathletik: 166 Teilnehmer im Ziel des Frühlinglaufs in Veldenz - Geänderter Parcours

**Maika Eis von den Vulkanläufern und Benedikt Althoff aus Bengel (Kreis Bernkastel-Wittlich) lagen an der Spitze des bisher zweitgrößten Teilnehmerfeldes beim Frühlinglauf in Veldenz.**

**Veldenz.** Nur vor acht Jahren waren mehr Läufer durchs Hinterbachtal gerannt. Damals waren es 175, nun zählte der Freundeskreis der Evangelischen Erziehungshilfe Veldenz 166 Teilnehmer im Ziel. Der Parcours musste geändert werden. Wegen Waldarbeiten und entsprechend aufgewühltem Boden wurde aus der Rund-

Wendepunktstrecke. Im Hauptlauf über sechs Kilometer setzte sich Benedikt Althoff vom TuS Bengel klar gegen den aus Eritrea stammenden Vorjahressieger Atobhran Okubay und den zweimaligen Gewinner Stefan Schmitt (Team Zeppelin Mülheim) durch. Schnellste Frau war Maika Eis von den Vulkanläufern. **Ergebnisse (Platz 1-3 und Altersklassensieger): Frauen, 6 km:** 1. Maika Eis (VL/U18) 24:34 Minuten, 2. Bianca Baum (Tätowieratelier Trier/W35) 27:36 Minuten, 3. Sandra Künzer (W40) 27:52. U20: Jasmin Kurpiela (FG Mettler-Siry) 31:52. W20: Anna Gaumer (SWG Brauneberg) 30:18. W30: Ana Rodriguez (Wildgänse) 39:50. W50: Birgit Allmacher (TB) 29:39. W55:

Rita Lautwein (SV Lixem) 29:42. W60: Walburga Renowitzki (VL) 42:22. W75: Carola Willems (VL) 41:47. **Männer, 6 km:** 1. Benedikt Althoff (TB/M20) 20:29 Minuten, 2. Okubay Atobhran (SWG Wittlich/U20) 21:12, 3. Stefan Schmitt (Team Zeppelin Mülheim/M50) 21:15. U18: Amirgul Amarkhil (AWG Brauneberg) 22:36. M30: Rene Scholling (Feueradler) 32:19. M35: Daniel Schäfer (Ausdauerteam Morbach) 23:22. M40: Christoph Willems (SV Krettnach) 22:38. M45: Elmar Zimmer (Gladbach) 23:51. M55: Dieter Bingle-Schmitt (Altburger Drachenläufer) 25:20. M60: Gerd Heiseler (SV Wittlich) 24:30. M65: Günter Willems (Spiridon Hochwald) 26:38. M80: Günter Haubrich (LT Mertendorf) 1:06:05. **Mädchen U12, 1 km:** 1. Sandra Lennertz (BJ/W10) 5:09 Minuten, 2. Natalie Kasperek (Wölfe/W9) 5:29, 3. Vivien Rieger (AWG Morbach/W11) 5:46. U16, 2500 m:

1. Jana Klas (SV Wintrich/W13) 11:05, 2. Jessica Kasperek (Wölfe) 12:17, 3. Melissa Felber (FG Gabriel/W15) 12:29. W12: Juana Weirich (Pelikane) 12:43. W14: Lea Möhring (Wölfe) 13:25. **Jungen U12, 1 km:** 1. Tim Gierenz (AT Wittlich/M11) 4:00 Minuten, 2. Henri Schindler (SV Tritenheim) 4:06, 3. Felix Simon (TB) 4:08. M10: Colin Heinz (BJ) 4:43. M8: Hannes Pick (VL) 5:13. M9: Louis Schmidt (Kiebitze) 5:11. U16, 2500 m: 1. Tobias Thömmes (BJ/M14) 9:51, 2. David Hexelschneider (Wildgänse/M13) 10:05, 3. Jan Marcel Krause (Pelikane) 10:06. M12: Marek Kolasse (Wölfe) 10:54. M15: Daven Zimmermann (Kiebitze) 12:28. **Abkürzungen:** BJ = Bergfried-Jugendhilfe, TB = TuS Bengel, VL = Vulkanläufer *teu*  
*Im Internet Bilder und alle Ergebnisse: laufen.volksfreund.de*

## Gilzem peilt Aufstieg in die Bundesliga an

Kegeln: Beste Aussichten für Eifeler - Riol lässt auf eigener Anlage Oberthal hinter sich

**Kegel-Bundesligist KSV Riol wahrt in der Meisterrunde auf eigenen Bahnen die Chancen auf einen Podiumsplatz. Für die Rioler könnte in der nächsten Saison zudem ein reizvolles Derby auf dem Spielplan stehen.**

**Gilzem/Riol.** Hat die Region Trier bald einen neuen Erstligisten? Die Sportkegler von Eifelland Gilzem haben zumindest aktuell beste Aussichten, in die eingeleitete Bundesliga (Scherebahnen) aufzusteigen. Dort spielt bereits seit Jahren erfolgreich der KSV Riol, der am Wochenende zum Auftakt der Meisterrunde auf eigenen Bahnen den Serienmeister Oberthal hinter sich ließ.

Gilzem hat sich am ersten von vier Spieltagen in der Zweitliga-Aufstiegsrunde eine glänzende Ausgangsbasis geschaffen. Die Mannschaft um Teamchef Klaus Dichter ließ auf den Bahnen in Rösrath überraschend die Kon-

kurrenz hinter sich. Neben Oberthal 2 (nicht aufstiegsberechtigt) und dem schon abgeschlagenen KSC Landsweiler blieben die Eifeler auch knapp vor Gastgeber Rösrath. Dafür gibt's vier Punkte als Tagesbester, dazu kommt die Vorgabe von drei Punkten als Tabellenzweiter hinter Oberthal nach der Hauptrunde.

„Das war eine tolle Teamleistung. Unsere Chancen stehen jetzt richtig gut“, sagt Dichter, der hofft, am 16. April auf eigenen Bahnen den größten Erfolg der Clubgeschichte wiederholen zu können: 1999 waren die Südeifeler schon einmal in die erste Liga aufgestiegen. Sie hielten sich damals aber nur ein Jahr. Zuvor müssen die Gilzemer noch bei der 2. und 3. Runde in Landsweiler (9. April) und Oberthal (10. April) antreten.

Gilzem gelang der perfekte Auftakt auch ohne Stammspieler Pascal Petry, der am Knie ope-

riert wurde und erst in der nächsten Saison wieder zur Verfügung stehen wird. Mann des Tages auf den Rösrather Bahnen war der Gilzemer Fränk Greischer, Tagesbester mit 908 Punkten.

Eine noch engere Kiste gab es zum Auftakt der Bundesliga-Meisterrunde in Riol: Die Gastgeber, die als Tabellenvierter in die Runde gegangen waren, verpassten zwar knapp den Tages-sieg - der ging mit 21 Holz Vorsprung an Holten-Duisburg, die nun ein ganz heißer Titelanwärter sind. Die Rioler behaupteten sich aber nicht nur - ganz locker - gegen Heiligenhaus, sondern auch gegen den Serienmeister und alten Rivalen KF Oberthal.

Drei Punkte lagen am Ende zwischen Riol und den Saarländern. Dafür sorgte eine ausgeglichene Teamleistung - und eine ganz starke Leistung vom Teamkapitän Kai Knobel (920 Punkte). *AF*



Bernardo Immendorff trug seinen Teil zu einer guten Teamleistung des KSV Riol bei. Die Moselaner hinterließen zum Auftakt der Bundesliga-Meisterrunde einen starken Eindruck. *TV-FOTO: SEBASTIAN SCHWARZ*

## Handball: Diskussionen um Regeländerungen und Schirimangel

**Die Neuwahl des Vorstands standen im Mittelpunkt des Handball-Spielbereichstags in Schweich. Der TV fasst die Themen der Versammlung zusammen.**

**Wahlen:** Der Vorstand mit Herbert Schuhmacher als Spielbereichsleiter an der Spitze, Rudi Thomes als Jugendwart, Schiedsrichterwart Fred Lauterbach und Pressewart Roman Schleimer wurde wiedergewählt. Im Verbandsschiedsrichterausschuss ist Michael Hemmes Vertreter des Spielbereichs Mosel/Eifel. Als Schulsportreferent wurde Björn Partschefeld wiedergewählt.

**Teammeldungen:** Unabhängig vom anstehenden Staffeltag am 11. Mai, 19 Uhr, in Schweich (Hotel Leinenhof) können die Vereine ab sofort die Mannschaften für die Saison 2016/17 melden. Die genaue Einteilung wird beim Staffeltag vorgenommen.

**Zukunft:** In einem Workshop am 23. April in Mülheim sollen mit den Vereinen Herausforderungen der Zukunft diskutiert werden. Davon gibt es einige: Es geht um Probleme des Verbands, Gedanken zu einer Neustrukturierung, Auswirkungen der Spielordnung auf den Spielbetrieb sowie eine Neuorientierung der Jugendförderung und des Schiedsrichternachwuchses.

**Regeländerungen:** Die von Schuhmacher vorgestellten Änderungen der Spielordnung zum sogenannten Festspielparagrafen sowie der Spielregeln sorgten für Diskussionen. Die Umsetzung fordere eine intensive Schulung und die zwingende Besetzung der Spiele bis in die unteren Spielklassen mit Zeitnehmer und Sekretär zur Unterstützung der Schiedsrichter.

**Rückgang:** Von einer „Mangelverwaltung“ sprach Jugendwart Ru-

di Thomes im Hinblick auf die abnehmende Zahl der Mannschaften. Thomes sieht sich in der Rolle des Ideengebers und Ansprechpartners. Die Jugendarbeit müsse aber in den Vereinen geleistet werden. Notwendig dafür seien qualifizierte Trainer.

**Schiedsrichter:** Problematisch bleibt die Gewinnung neuer Schiedsrichter. Schuhmacher wies auf die zur Saison 2017/18 wirksam werdenden Punktabzüge bei Nichterreichen des Schiedsrichtersolls hin. Schiedsrichterwart Fred Lauterbach bemängelte die personelle Situation. Derzeit stehen noch 34 Unparteiische zur Verfügung, mit denen 727 Spiele besetzt werden müssen. Schiedsrichterlehrwart Werner Hub erklärte sich bereit, die zwei Wochenenden umfassende Ausbildung auch bei den Vereinen vorzunehmen. Er bemängelt eine extrem hohe Fluktuation im Schiedsrichterbereich.

**Werbung:** Staffelleiter Jürgen Werner schlug für den Jugendbereich eine geänderte Wertung in den Tabellen bei Beteiligung von Mannschaften, die außer Konkurrenz spielen, vor. Der Vorschlag wurde angenommen und soll nach Zustimmung der beteiligten Nahe-Vereine übernommen werden.

**Hallensituation:** Schuhmacher wies auf die prekäre Hallensituation in Trier hin. Sie lasse befürchten, dass der bundesweit spürbare Aufwärtstrend im Handball an Trier vorüberziehe. Schuhmacher hofft, dass zumindest die Wolfsberghalle in Trier für die Frauen-Weltmeisterschaft 2017 uneingeschränkt zur Verfügung steht. *red*

### KEGELN

#### 1. Bundesliga Meisterrunde, 1. Runde in Riol:

KSG Montan Holten-Duisburg	5319
KSV Riol	5298
KF Oberthal	5295
SK Heiligenhaus	5043

	V	R1	R2	R3	R4	Ges
1. Holten-Duisburg	3	4	-	-	-	7
2. KF Oberthal	4	2	-	-	-	6
3. KSV Riol	1	3	-	-	-	4
4. SK Heiligenhaus	2	1	-	-	-	3

KSV Riol: Knobel 920, Blasen 864, Klink 889, Hoffmann 865, Steines 885, Immendorff 875.

#### 2. Bundesliga Aufstiegsrunde, Auftakt in Rösrath:

SK Eifelland Gilzem	5143
CFK GW 65 Rösrath	5128
KF Oberthal II	5072
KSC Landsweiler	4961

	V	R1	R2	R3	R4	Ges
1. SK Eifelland Gilzem	3	4	-	-	-	7
2. KF Oberthal II	4	2	-	-	-	6
3. CFK GW 65 Rösrath	2	3	-	-	-	5
4. KSC Landsweiler	1	1	-	-	-	2

Gilzem: Greischer 908, Bartz 836, Mangerich 857, T. Halmes 855, K. Hoffmann 830, T. Hoffmann 857.

#### Rheinland-Pfalz-Liga Aufstiegsrunde

1. Spieltag in Osburg	
KSV Osburg	4941
KSV Riol III	4733
KSG Idar-Oberstein	4668
SK Münstermaifeld II	4643

	V	R1	R2	R3	R4	Ges
1. KSV Osburg	1	4	-	-	-	5
2. KSV Riol III	2	3	-	-	-	5
3. KSG Idar-Oberstein	3	2	-	-	-	5
4. SK Münstermaifeld II	4	1	-	-	-	5

KSV Osburg: Hamm 870, Michels 827, Scherf 868, Valentin 800, Spieles 776, Jostock 800.  
KSV Riol III: Toepp 810, S. Schnorff 833, Schmitt 817, H. Leis 751, Langer 742, F. Schnorff 780.

#### Rheinland-Pfalz-Liga Abstiegsrunde

1. Spieltag bei KSG Hunsrück	
SKV Trier II	4934
KSG Hunsrück	4912
KSG Horchheim-Kestert	4866
KSC Daun-Weiersbach	4658

	V	R1	R2	R3	R4	Ges
1. SKV Trier II	2	4	-	-	-	7
2. Horchheim-Kestert	4	2	-	-	-	6
3. KSG Hunsrück	1	3	-	-	-	4
4. Daun-Weiersbach	2	1	-	-	-	3

SKV Trier II: Reinert 848, Clemens 827, Damble 787, Fähr 818, Bach 840, Thiel 814;  
KSC Daun-Weiersbach: Werner 798, Herres 805, Bisdorf 753, Thönnes 788, Junk 760, Düx 754.